

**PRESSEMITTEILUNG**

## **Dresdner Altstadt wird zugemauert**

**Bürger.Courage macht mit Kunstaktion auf  
Flüchtlingsschicksale an Europas Grenzen aufmerksam**

Bürger.Courage e.V.  
Prießnitzstraße 18  
01099 Dresden

presse@buerger-courage.de  
www.buerger-courage.de

22. Juni 2011

Am kommenden Freitag von 16 bis 21 Uhr will die Dresdner Initiative Bürger.Courage mit einer Kunstaktion in der Dresdner Altstadt auf den Tod von Flüchtlingen an den Grenzen Europas aufmerksam machen. Kooperationspartner sind der Ausländerrat sowie die Flüchtlingskampagne „Save Me“. In den Flaniermeilen der Innenstadt werden aus Pappkartons bestehende „Mauern“ Wege versperren, um die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Die Mauerstücke erzählen einzelne Flüchtlingsschicksale und sollen so die imaginäre „Mauer“ versinnbildlichen, die vor allem im Süden Europas aufgebaut wurde.

Bürger.Courage will mit der Aktion vier Tage nach dem Weltflüchtlingstag an die Achtung der Menschenrechte an den Außengrenzen Europas appellieren. „In Dresden und Sachsen wird zwar die Zuwanderung hoch qualifizierter Migranten begrüßt. Vergessen oder ignoriert werden aber jene Menschen, die zunächst auf Schutz und Hilfe angewiesen sind“, so Projektleiterin Susan Steinert. Der Verein sehe eine „gefährliche Entwicklung, dass zunehmend zwischen ‚nützlichen‘ und ‚nicht nützlichen Zuwanderern‘ unterschieden“ werde. „Wir wollen zum Nachdenken anregen. Jeder Mensch hat die gleiche Menschenwürde“, so Steinert. Bürger.Courage sei natürlich bewusst, dass es keine schnellen und einfachen Lösungen für das Flüchtlingsproblem in der Welt gäbe. Dennoch blende eine ausschließlich ökonomisch motivierte Diskussion über Zuwanderung humanitäre Fragen völlig aus. „Und wer weiß denn schon in Dresden, dass Tausende vom Menschen jährlich im Meer und Grenzflüssen ertrinken, in Frachträumen ersticken oder Selbstmord begehen, weil sie Angst haben, zurück in ihre Heimatländer geschickt zu werden? Gerade mit dem Hintergrund der ostdeutschen Geschichte in der DDR sollte das Thema ‚Flucht‘ und ‚Mauern‘ stärker diskutiert werden. Dazu soll die Aktion beitragen“, so Steinert.

Das europäische Netzwerk UNITED zählt 14.000 Flüchtlingstote seit 1993. Ein großer Teil der Menschen, die vor Verfolgung, Naturkatastrophen und Armut flüchten, verhungern und ertrinken auf hoher See. Rettende Fluchtwege auf europäisches Territorium werden von den europäischen Behörden häufig versperrt.

**Ort/Zeit: Freitag, 24. Juni, ca. 16.00 Uhr bis 21.00** in der Dresdner Innenstadt.